

**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik

**Band:** 25 (1963)

**Heft:** 7

  

**Rubrik:** Sektionsmitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sektionsmitteilungen

## Sektion Beider Basel

### Cup der Landjugend

Wir bitten unsere Mitglieder der Jahrgänge 1937–1948, welche an diesem interessanten Wettkampf der Jungen teilnehmen möchten, sich sofort anzumelden.

Die Anmeldungen sind bis spätestens **31. Mai 1963** zu richten an die Kant. Land- und Hauswirtschaftliche Schule Ebenrain in Sissach.

Es finden alsdann eine Orientierungsversammlung und Ausscheidungswettkämpfe statt.

Alle weiteren Einzelheiten über diesen CUP DER LANDJUGEND sind in der Nr. 2 des «Traktor» ausführlich beschrieben.

## Sektion Bern

Am 15. Februar 1963 führte der Bernische Traktorverband bei sehr guter Beteiligung und im Beisein von Regierungsrat Dr. R. Bauder sowie weiterer Gäste in Bern seine 35. Jahresversammlung durch, die alt Grossrat A. Grunder, Niederwangen, mit der Begrüssung und einem kurzen Jahresrückblick eröffnete. In Pruntrut fand nach seinem Bericht im vergangenen Oktober die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Traktorverbandes statt, der heute 33 000 Mitglieder umfasst. Der Vorstand des Berner Verbandes kam dreimal zur Beratung einschlägiger Fragen zusammen. 551 Eintritte standen 115 Austritte gegenüber. Im Berner Verband sind heute über 5000 Traktorfahrer vereinigt. 45 Kurse betrafen allein das neue Strassenverkehrsgesetz. Durchschnittlich besuchten 120 bis 200 Interessenten diese lehrreichen Demonstrationen. 11 Maschinen-, 7 Traktor-, 1 Motormäher- und 1 zehntägiger Anfängerkurs dienten der technischen Aus- und Weiterbildung der Traktorfahrer. 1945 Jugendliche wurden ausserdem in die wichtigsten Geheimnisse der Verkehrsregeln und des Traktorfahrens eingeführt. Dieser Beitrag des Traktorverbandes trug viel zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Strasse bei.

Den Kursleitern und Herrn und Frau Christen dankte der Vorsitzende für ihren Einsatz.

Ehrenpräsident Kästli dankte in Vertretung des abwesenden Vizepräsidenten dem Vorsitzenden für seine Jahresarbeit, worauf Polizeidirektor Dr. R. Bauder über Voraussetzungen und Durchführung der Fahrprüfung für Jugendliche Aufschluss gab und dem Verband für die gute Zusammenarbeit mit der Polizeidirektion dankte.

Als 5000. Mitglied des Berner Verbandes wurde Fritz Iseli, Jegenstorf, unter allgemeinem Beifall durch Ueberreichen einer Plakette geehrt.

Die von Geschäftsführer E. Christen erläuterte Jahresrechnung 1962 schloss mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 2822.85 ab. Mit der Jahresrechnung wurde auch die Anschaffung eines Projektionsapparates für Kurse und Vorträge gutgeheissen.

Der Jahresbeitrag 1964 wurde um 75 Rp. auf Fr. 10.— pro Mitglied erhöht.

Das Tätigkeitsprogramm 1963/64 sieht die Fortsetzung der Aufklärungsarbeit über das neue Strassenverkehrsgesetz vor. Später sollen die Maschinenbehandlungskurse und der Anfängerkurs wieder aufgenommen werden. Mit den Besitzern von Lohn-Mäh-dreschern ist eine Vereinbarung vorzubereiten.

Ueber das aktuelle Thema «Erfahrungen der Maschinengemeinde Schüpfen und Folgerungen für die Zukunft» referierte Landwirt Fritz Gerber-Häberli, Hardhof. Nach seinen Darlegungen bleiben bei der Maschinengemeinde die Maschinen im Eigentum des Bauern und ermöglichen die Vollmechanisierung der angeschlossenen Betriebe. Die Seele der Maschinengemeinde ist der Geschäftsführer, der ein Verzeichnis der vorhandenen Maschinen und ihrer Besitzer führt. Eine genau organisierte Kontrolle der Maschinenausleihe ist Voraussetzung des Gelingens. An der Hauptversammlung kann jedes Mitglied auch zur Preisliste Stellung nehmen. Die Maschinenausleihe erfolgt ausschliesslich durch den Geschäftsführer, der die am folgenden Tag benötigten Maschinen womöglich schon am Vorabend anfordert. Bei Feststellung von «wildem» Maschineneinsätzen werden die Besitzer von der Gemeinschaft ausge-

schlossen. Die Abrechnungen erfolgen halbjährlich, unter Abzug einer kleinen Gebühr zur Deckung der Verwaltungskosten. Die gegenseitige Ausleihe verhindert eine Ueberinvestition der einzelnen Betriebe, überbrückt aber auch das Fehlen wichtiger Geräte im kleineren Betrieb.

Grosses Interesse fanden die Darlegungen des Referenten über seine persönlichen Erfahrungen in Schüpfen. Ohne Gemeinschaftssinn u. gegenseitiges Vertrauen werde der Plan zur Gründung einer solchen Maschinengemeinde niemals gelingen. Ein deutscher Lehrfilm ergänzte die wertvollen Ausführungen wirkungsvoll. b.

## Sektion Liechtenstein

**Jahresversammlung.** Präsident Leo G e r n e r, Eschen, konnte viele Verbandsmitglieder begrüßen. Besonderen Gruss entbot er den Gästen aus der Schweiz und Herrn M a t t von der Motorfahrzeugkontrolle Liechtenstein. Nach einem kurzen Ueberblick des Präsidenten über das verflossene Jahr wurde das Protokoll der letzten Jahresversammlung verlesen. Anschliessend gab der Kassier Aufschluss über das Vermögen der Sektion. Dem Präsidenten und dem Ausschuss wurde von der Versammlung über das verflossene Jahr einstimmig Entlastung erteilt.

**Wahlen:** Als Präsident wurde einstimmig Leo G e r n e r, Eschen, wiedergewählt und auf Antrag aus der Versammlung wurde der alte Ausschuss wieder bestätigt. Ueber das Kurswesen sprach Herr J. Z o g g, Präsident der Sektion St. Gallen, und Herr E i c h e n b e r g e r, Ehrenpräsident der Sektion St. Gallen. Ihre Ausführungen wurden herzlich verdankt. Der Präsident konnte die gut verlaufene Versammlung um 16.30 Uhr schliessen.

Die Orientierungsversammlungen am 16. März in Triesen und am 17. März in Eschen über «Das neue Verkehrsgesetz und der Traktorhalter im heutigen Strassenverkehr» wurden ebenfalls gut besucht. Als Referent konnte Herr Vinzenz B a t l i n e r von der Verkehrsgruppe des FL Sicherheitskorps gewonnen werden.

Ich möchte die Interessenten jetzt schon darauf aufmerksam machen, dass unsere

Sektion in diesem Jahr, vor der Heuernte eine Demonstration der Heuerntemaschinen durchführt. Näheres wird noch bekanntgegeben. F.O.

## Sektion Schaffhausen

### Aus der Wintertätigkeit

Im Rahmen der Wintertätigkeit wurden wiederum zwei Parallelkurse von je zwei Tagen (9.10. und 11.12.63) Unterhaltsarbeit am Traktor in der Werkhalle der Landwirtschaftsschule auf Charlottenfels durchgeführt. Als Kursleiter wirkte Herr Kaspar H a t t. In seiner Eigenschaft als Geschäftsführer hatte er auch die administrative Leitung des Kurses inne; so konnte es nicht anders sein, als dass auch für das leibliche Wohl der jeweils nahezu 20 Kursteilnehmer aufs beste vorgesorgt war, und wir im Restaurant Hohfluh unsern bäuerlichen Hunger mit einem währschaften und vortrefflichen Mittagessen stillen konnten.

In den altbekannten Räumlichkeiten des Schulgebäudes, welche manche alte Erinnerungen an längst vergangene Zeiten wachwerden liessen (die aber bald einmal einem Neubau Platz machen sollten), galt es vorerst uns mit den elementarsten theoretischen Kenntnissen im Aufbau und in der Funktion des Dieselaggregates vertraut zu machen. Dass dies am besten und eindrücklichsten in Form eines Filmes geschah, versteht sich von selbst und spricht einmal mehr für die interessante, wie auch in aufgelockerter Atmosphäre gehaltene Lehrweise des Kursleiters. So konnten wir den uns dargebotenen Stoff in einer Art und Weise verarbeiten und aufnehmen, die selbst dem Bedächtigsten keine Mühe mehr machte.

Am Nachmittag des ersten und vor allem dann am zweiten Kurstag galt es, in praktischer Arbeit zu demonstrieren, wie verschiedene Unterhaltsarbeiten zu verstehen und auszuführen sind, so unter anderem die periodische Kontrolle der Batterie, des Filterreinigers, der Einspritzdüsen usw., wie auch das Beheben gewisser Störungen. Im bäuerlichen Maschinenpark stehen gewaltige Investitionen auf dem Spiel, denen wir nicht gleichgültig gegenüber stehen dürfen. Wollen wir das alljährlich recht beträcht-

liche Reparaturenkonto so tief als irgendwie möglich halten und die Lebensdauer unserer Maschinen verlängern, so müssen wir dem Maschinenunterhalt vermehrte Aufmerksamkeit schenken.

Nicht unerwähnt soll die Tatsache sein, dass wir nun Gelegenheit haben, die Demonstrations- und Werkhalle der Landw. Schule, wo sich verschiedenes Demonstrationsmaterial im Schnitt befindet, zu benützen. In früheren Jahren stiess man immer auf etwelche Schwierigkeiten, diese Kurse in einer geeigneten Werkstätte zu veranstalten. Nicht jeder Gewerbetreibende hatte ein grosses Interesse daran, seine Räumlichkeiten hiefür zur Verfügung zu stellen. Dieser Umstand veranlasste seinerzeit den Traktorverband, bei den zuständigen kant. Instanzen dahin zu wirken, dass diese Räumlichkeiten geschaffen wurden. Gleichzeitig verpflichtete er sich, inskünftig seine Kurse hier an der Landw. Schule zu veranstalten. (J.F.)

## Sektion Thurgau

**Generalversammlung.** — Der heute über 3000 Mitglieder zählende Verband Thurgauischer Traktorenbesitzer führte am Donnerstag, den 14. März 1963, im Hotel «Bodan» in Romanshorn, unter dem Vorsitz von Präsident Albert Isler in Hugelshofen, seine diesjährige Generalversammlung durch. Dem Jahresbericht des Präsidenten war zu entnehmen, dass im Berichtsjahr 1962 an 15 Kursorten über 400 Jugendliche für die theoretische Fahrerprüfung vorbereitet und nachher dem «Examen» unterzogen wurden. Dabei haben 407 Anwärter die Prüfung bestanden. In Arenenberg fanden fünf Kurse für Traktorenpflege statt, die von 86 Teilnehmern besucht wurden. Ehrend gedachte der Vorsitzende des verstorbenen, erst 30-jährigen Kursleiters Bachmann. Als neuer Kursleiter konnte Viktor Mohnhart in Unterschlatt gewonnen werden. Aktuar Fatzer führte im Berichtsjahr an fünf Orten Kontrollaktionen mit 74 Teilnehmern durch. Die Kubakrise hat gezeigt, dass eine Reservehaltung an flüssigem Treibstoff notwendig ist. Unterhandlungen für eine günstige Beschaffung von Tanks wurden mit verschiedenen Amtsstellen aufgenommen. Den Ab-

schluss des Jahresprogramms bildete eine Reise an die allgemeine landwirtschaftliche Ausstellung 1963 in Paris mit 86 Teilnehmern. Mit einem Dankeswort an die Vorstandskollegen, die Kursleitung, die Automobilkontrolle und das thurgauische Polizeikommando, schloss A. Isler seinen Jahresbericht. Die Jahresrechnung 1962, die bei Fr. 60 881.— Ausgaben mit einem Vorschlag von Fr. 1657.— abschloss, erläuterte Geschäftsführer A. Bolli in Zezikon, dessen grosse Arbeit bestens verdankt wurde. Aus dem Vorstand waren Ehrenpräsident J. Baumer, Frauenfeld, und H. Vetterli, Etwilen, zurückgetreten und wurden durch L. Frey, Kreuzlingen, und Viktor Mohnhart, Unterschlatt, ersetzt.

Das Tätigkeitsprogramm 1963 sieht die Weiterführung der Instruktionkurse für Jugendliche vor, einen Ausscheidungswettbewerb für 16- bis 27jährige Traktorfahrer, Traktorunterhaltskurse in Arenenberg, Kontrollaktionen, Maschinenunterhaltskurse, Tankaktionen, Bremsvorführungen und eine Exkursion. Der Vertreter der Automobilkontrolle dankte für die Durchführung von Instruktionkursen für Jugendliche, und die Vertreter von Zürich, Schaffhausen und St. Gallen überbrachten die Grüsse ihres Traktorverbandes. Da im Herbst 1963 die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Traktorverbandes im Thurgau stattfindet, bewilligte die Versammlung einen Kredit von Fr. 3000.—. Den Vertretern aus der übrigen Schweiz soll in einer Carfahrt die Schönheit der thurgauischen Landschaft nahegebracht werden.

Im zweiten Teil der Tagung hielt Paul Fässler, ing. agr., Verwalter der Löwenburg Ederswiler im Berner Jura, einen höchst interessanten und lehrreichen Fachvortrag über «Maschineneinsatz und Handarbeit in der modernen Landwirtschaft». Der Redner zeigte, dass der heutige Landwirt bei dem Arbeitskräftemangel und den hohen Löhnen und Preisen umdenken muss, um seinen Betrieb nicht nur gut, sondern auch wirtschaftlich erfolgreicher als bisher bewirtschaften zu können. Die Eingliederung der Technik hat die Aufgabe, die menschliche Arbeit zu unterstützen, die Produktion zu verbilligen und den Endroh-

ertrag zu erhöhen. Das ist nicht in jedem Betriebe möglich, vor allem nicht in den Kleinbetrieben. Wenn bei ihnen durch die Mechanisierung des Betriebes die Arbeit rascher bewältigt werden kann, muss auch ein Ersatz geschaffen werden, damit die eingesparte Arbeitszeit anderweitig produktiv eingesetzt werden kann. Für die Anschaffung von grossen Maschinen, wie Heubelüftern und Traktoren usw., ist die Betriebsgrösse massgebend. Aber auch der Kleinbetrieb muss mechanisieren, aber so,

dass es sich auch lohnt. Der Ersatz der Handarbeit ist nicht nur eine Kostenfrage, sondern auch ein betriebswirtschaftliches Problem. Landwirtschaftslehrer Schönenberger empfahl die Inanspruchnahme der Betriebsberatung, die die Notwendigkeiten für eine Mechanisierung und deren Mass feststellen und auch einen Betriebsvorschlag machen kann. Nach dreistündiger Dauer konnte A. Isler die Tagung unter bester Verdankung an den Referenten schliessen. fb.



## Der preisgünstigste Lader

- mit hoher Leistung,
- grosser Stabilität
- und geringem Kraftbedarf

In der Praxis bestens bewährt und ausgezeichnet beurteilt.

Besonders geeignet für den Klein- und Mittelbetrieb zum Laden von Grünfutter, Halbheu, Heu, loseem Stroh.

# T. Saxer AG. Hegnau ZH

Landmaschinen

Tel. (051) 86 43 42

**Coupon**

Bitte senden Sie mir Prospekte vom Feldlader.

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_